

Damit Schüler nicht verloren gehen

Arbeitsagentur, Stadt Münster und Förderschulen vertiefen Berufsorientierung

Von Markus Lütkemeyer

MÜNSTER-HILTRUP. „Ich bin heiß auf eine Ausbildung“, sagt Moreno Neves Esteves, er trägt eine Motorradjacke und würde gerne Mechaniker werden. „Aber alleine bekomme ich es halt nicht hin.“ Im Berufsorientierungsbüro der Johanneschule Hiltrup wird ihm geholfen – bei den Bewerbungen etwa und der Vermittlung von Praktika.

„Wir passen auf, dass die Schüler nicht verloren gehen“, erklärt Ann-Christin Mattheis die Vorteile der erweiterten vertieften Berufsorientierung an den vier Förderschulen in Münster (Themenkasten). Sie betreut als Ansprechpartnerin des Vereines „Lernen fördern“ im Rahmen dieses Projektes das Berufsorientierungsbüro unter dem Dach der Johanneschule. „Und im regulären Bewerbungsverfahren ist es immer noch so, dass Abgänger von Förderschulen Probleme haben“, so Mattheis.

„Ziel der erweiterten vertieften Berufsorientierung ist es, die Jugendlichen an das Thema Berufswahl heranzuführen und zu begleiten, um Fehlentscheidungen vorzubeugen, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und damit



Moreno Neves Esteves (r.) schlägt sich mit Praktika durch, sucht aber einen Ausbildungsplatz. Nicole Schultze (M.) hat einen bekommen – auch dank der Hilfe von Ann-Christin Mattheis (l.) im Berufsorientierungsbüro der Johanneschule Hiltrup. Foto: mlü

die Hauptursache für spätere Arbeitslosigkeit zu reduzieren“, erklärt Reiner Zwilling, Leiter der Agentur für Arbeit Münster.

Zwilling lobt hier den Einsatz der Stadt Münster. Nicht überall würden die Städte und die Schulen so bereitwillig mit ins Boot springen,

wenn es um die Finanzierung geht. Dr. Anna Ringbeck, Abteilungsleiterin des Schulamtes der Stadt Münster, ist sich jedoch sicher: „Am Ende steht ein Gewinn für alle Beteiligten, auch für das gesamte Gemeinwesen.“

Nicole Schultze hat es derweil geschafft: Eigentlich wollte sie in die Pflege gehen, aber mit Hilfe des Berufsorientierungsbüros an ihrer Schule hat sie ihren Blickwinkel erweitert und ist jetzt in einer Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe. „Und ich möchte heute nichts anderes mehr“, sagt sie zufrieden und froh.

Erweiterte vertiefte Berufsorientierung

Seit August 2010 profitieren 268 Schülerinnen und Schüler der vier Münsteraner Förderschulen von der erweiterten vertieften Berufsorientierung. Das Angebot umfasst zum Beispiel regelmäßige individuelle Beratungsgespräche, Kontaktherstellung zu Betrieben und Bildungs-

einrichtungen sowie Schnuppertage oder Bewerbungstraining. Das Projekt wird finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit, das Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster und den Schulen selbst. Durchgeführt wird es vom Verein „Lernen fördern“.